

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 198.

Dinstag den 1. September

1857.

3. 501. a (2) Nr. 15747.
K u n d m a c h u n g.

Mit der im XXVIII. Stücke, Nr. 167 des Landesregierungsblattes für das Jahr 1857 kundgemachten Verordnung vom 18. Juli 1857 wurde von dem hohen Armee-Ober-Commando, im Einvernehmen mit den hohen Ministerien des Innern und der Finanzen, die für das Jahr 1857 festgesetzte Militärbefreiungstaxe von 1500 fl. unverändert auch für das Jahr 1858 beibehalten.

Diese hohe Bestimmung wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach §. 5 der Vorschrift über Stellvertretung im Militärdienste vom 21. Februar 1856 (Landesregierungsblatt vom Jahre 1856, X. Stück, Nr. 57), alle jene Militärpflichtigen, welche gegen Erlag der Taxe vom Eintritte in den Militärdienst enthoben zu werden wünschen, bereits im Monate Oktober des der Rekrutierung vorangehenden Jahres um die Vormerkung zum Taxerlage bei der politischen Behörde ihres Stellungsbezirkes anzusuchen haben.

Da nunmehr die Zeit für die Vormerkung zum Taxerlage herannaht, so sieht sich die Landesregierung veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß alle jene im kommenden Jahre Militärpflichtigen, welche sich von der Pflicht zum Eintritte in das Heer durch den Erlag der Taxe von 1500 fl. befreien wollen, zuverlässig im Monate Oktober l. J. ihre dießfällige Vormerkung bei der politischen Bezirksbehörde und in Laibach beim Stadtmagistrate anzusuchen haben, widrigens sie es sich nur selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre später eingebrachten Gesuche unberücksichtigt gelassen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 14. August 1857.

3. 511. a (3) Nr. 15780.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Illyrien und Küstenland sind einige Finanzwach-Kommissärsstellen I. Klasse mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und den übrigen systemisirten Nebenbezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen, oder eventuell um Finanzwach-Kommissärsstellen II. Klasse, mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und den systemmäßigen Nebenbezügen, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Gefälls- und Dienstkenntnisse, dann ihrer Studien und insbesondere ihrer vollen Kenntniß der italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen vorgeschriebenen Prüfung der Warenkunde und dem Zollverfahren, oder der Verzehrungssteuerprüfung, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober 1857 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Bei Besetzung der Kommissärsstellen I. Klasse kann auf die Kommissäre II. Klasse nach der ausdrücklichen Anordnung des hohen Finanzministeriums nur in sofern Rücksicht genommen werden, als sie mit dem unerläßlichen Prüfungserfordernisse ausgerüstet sind.

Von der k. k. steierm. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 19. August 1857.

3. 522. a (1) Nr. 7629.
K u n d m a c h u n g.

Nachdem die laut Kundmachung vom 29. Juni und 28. Juli l. J., 3. 5849 und 6647,

hieramts abgehaltenen Abminderungs-Verhandlungen wegen Beistellung des für die Winter-Monate 1857 und 1858 zur Beheizung der Amtsolokaltäten dieser:

- a) Finanz-Bezirks-Direktion mit . . . 85
- b) des hiesigen Gefällen-Oberamtes mit 47 1/2
- c) der hauptzollämlichen Fachinen Wachstube mit . . . 3 2/3
- d) der Steuer-Direktion hier mit . . . 34
- e) endlich der hiesigen Finanz-Prokurator-Abtheilung beiläufig mit . . . 30

bis 35 Wiener Klafter harten ungeschwemmten Buchenholzes in der hier gewöhnlichen Scheitelänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität sein muß, ohne Erfolg geblieben sind; so wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß dießfalls am 12. September 1857, um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz Nr. 297 eine neuerliche Minuendo-Verhandlung mündlich und mit allfälligen schriftlichen Offerten abgehalten werden wird.

Als Fixalpreis bei dieser dritten Verhandlung wird für eine niederösterreichische Klafter des bezeichneten Brennholzes der Betrag von 6 fl. 40 kr., Sage: Sechs Gulden und vierzig Kreuzer zu Grunde gelegt.

Die schriftlichen Offerte, mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offert“, sind versiegelt bis 11. September 1857, 12 Uhr Mittags bei der Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen.

Im Uebrigen werden sämtliche Lizitations- und Lieferungsbedingungen der Kundmachung vom 29. Juni 1857, 3. 5849, auch bei dieser dritten Versteigerung am 12. September l. J. aufrecht erhalten, und wird sich dießfalls auf das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 10. Juli 1857, Nr. 154, berufen.

Lieferungslustige können die speziellen Lizitationsbedingungen bei der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion bis zum Lizitationstage täglich in den Amtsstunden von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags einsehen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 29. August 1857.

3. 521. a (1) Nr. 423.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Offizials-Stelle mit dem Gehälte jährlicher 700 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche mit dem Gehälte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten oder um eine durch diese Besetzung allfällig in Erledigung kommende Akzessisten-Stelle bei diesem Oberlandesgerichte oder bei einem Gerichtshofe I. Instanz haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftmäßigen Wege bis 20. September l. J. zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichtes.
Graz am 27. August 1857.

3. 514. a (2) Nr. 3337, 3561 u. 3348.
C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Uebernahme der Bespeisung der gesunden und kranken Inquisitionen und Sträflinge in dem hierortigen Inquisitionshause im nächsten Verwaltungsjahre, d. i. seit 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858, die Minuendo-Lizitation am 7. September l. J. um 11 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, wobei jeder Lizitant für die Bespeisung ein

Badium von 300 fl. C. M. der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, welches am Ende der Lizitation jenen Lizitanten, welche nicht Ersteher bleiben, zurückgestellt, dagegen jenes des Erstehers auf Rechnung der Kaution in die gerichtliche Aufbewahrung genommen werden wird.

Die Lizitationsbedingungen können beim dießgerichtlichen Expedits-Amte eingesehen und auch in Abschrift genommen werden.

Laibach am 25. August 1857.

3. 1512. (2) Nr. 4254.
C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Frau Aurelia v. Tomashy, geborne v. Bromadzki, die freiwillige stückweise Veräußerung der derselben gehörigen, im städtischen Grundbuche sub Rektif. Nr. 1394]VIII., 1396]XI. und 1398]XIII. vorkommenden Morastheile in Slouza, im öffentlichen Lizitationswege bewilliget, und dazu der Tag auf den nächsten Donnerstag 3. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Morastheile bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts bei dem Herrn k. k. Notar Dr. Drel und bei der Frau Eigenthümerin eingesehen werden können.

Laibach am 29. August 1857.

3. 518. a (1) Nr. 16373.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat sich gemäß hohen Erlasses vom 20. August 1857, Nr. 17846]1800, bestimmt gefunden, auch bei jenen Waren, welche aus Fiume in der Station St. Peter zur Versendung mittelst der südlichen Staats-Eisenbahn anlangen, dieselben Begünstigungen eintreten zu lassen, welche dem Triester Handelsplaz zur Erleichterung der Konkurrenz mit Nordhäfen mit dem hohen Erlasse vom 10. August 1857, Nr. 15695]1573, bewilliget worden sind.

Es wird daher die Bahnfrachengebühr für rohe Baumwolle in gepreßten Originalballen, Kaffeh, schwarzer Pfeffer, Carrobe, rohe Ochsenhäute in Ballen, Flachs (in fest verschnürten Ballen), Hanf (ohne Emballage), Berg (ohne Emballage), gemeine Schafwoll-Loden, ordinären Leinen-Zwillich, gemeines Segeltuch, Cacao, Canehl (Zimmet), Cassia lignea (Mutterzimmt), Gewürznelken, Piment (Neugewürz), Ingwer und Indigo

nach dem Tariffatze für Güter der ersten Warenklasse; für Arznei- und Parfümerie-Waren, auch wenn sie nicht in Fässern oder Kisten, sondern nur in verschnürten Ballen verpackt sind, nach dem Tariffatze für Güter der zweiten Warenklasse, endlich für Blau- und Gelbholz in Stücken mit 1/2 kr. pr. Zentner und Meile berechnet und eingehoben, insoferne die genannten Waren in der Station St. Peter zur Versendung in der Richtung nach Wien aufgegeben werden.

k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.
Wien am 27. August 1857.

3. 1436. (2) Nr. 3662.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Georg, Maria, Georg und Agnes Stampfel, alle von Inlauf, hiermit erinnert:

Es habe Josef und Elisabeth Maurin, von Inlauf Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Sackposten sub praes. 25. Juni 1857, Z. 3662, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johana Weber von Morobiz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juni 1857.

3. 1439. (2) Nr. 4465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Hudolin von Besgoviza hiermit erinnert:

Es habe Michael Gasperschitz von Besgoviza wider denselben die Klage auf Bezahlung von 91 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. Mai 1848 sub praes. 25. Juli 1857, Z. 4465, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Dschura von Dhiuniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1857.

3. 1440. (2) Nr. 4476.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Hudolin von Besgoviza hiermit erinnert:

Es habe Michael Gasperschitz von Besgoviza wider denselben die Klage auf Bezahlung von 66 fl. aus dem Schuldscheine vdo. 1. Mai 1848, sub praes. 25. Juli 1857, Z. 4476, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. Oktober 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Dschura von Dhiuniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1857.

3. 1449. (2) Nr. 2612.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Suppan von Freithof bei Sorenje, gegen Matthäus Ribizh von Drehoule, wegen aus dem Urtheile vom 25. Juli 1856, Z. 2735, schuldigen 74 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wonsach sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 17. September, auf den 21. Oktober und auf den 20. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Juni 1857.

3. 1450. (2) Nr. 2613.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sajaviz hiermit erinnert:

Es habe Peter Stirn von Hofemasch, wider denselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 383 vorkommenden Waldanteils na boršti za prelazam sub praes. 24. Juni l. J., Z. 26-3, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß ee allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Juni 1857.

3. 1451. (2) Nr. 2242.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Nachtigall und deren gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Gregor Rebol von Seebach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Fildönig sub Refk. Nr. 789 vorkommenden 1/2 Hube, zu Gunsten derselben mit 850 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten seit 27. April 1827 intabulirten Ueberlassungsvertrages vdo. 16. Jänner 1827 sub praes. 22. Mai l. J., Z. 2242, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Juni 1857.

3. 1452. (2) Nr. 2853.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. der causa pia, als Erbe nach der am 7. Juli 1856 zu Oberfermig verstorbenen Gertraud Kimouz, in die stückweise Feilbietung der zu ihrem Nachlasse gehörigen nachbenannten Realitäten als:

- a) Der im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 463 vorkommenden, zu Oberfermig Haus-Nr. 18 gelegenen Kältsche sammt Stall und Dreschtenne, dem um die Kältsche befindlichen Obstgarten, der in einem abgesonderten Garten stehenden offenen Schuppe und der am Ende des Gartens stehenden hfenstrigen Getreidharpse, um den inventarischen Schätzungswert pr. 380 fl.
- b) des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 839 vorkommenden Acker, genannt za vertlam, um den Schätzungswert pr. 80 fl.
- c) der im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 671 vorkommenden zwei Acker na dol und nad lastnem potam, und zwar ersterer um den Schätzungswert pr. 293 fl. letzterer um den Schätzungswert pr. 160 fl.
- d) der im Grundbuche Habbach sub Fol. 27, Urb. Nr. 101 vorkommenden Waldparzelle za sinrekou und erjavč, im Schätzungswerthe pr. 150 fl.
- e) des im Grundbuche der Kirche St. Joanis Bapt. zu Oberfermig sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Acker v. goricah, im Schätzungswerthe pr. 105 fl.

an den Meistbietenden gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 10. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 und erforderlichen falls auch von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco dieser Realitäten zu Oberfermig anberaumt. Wozu nun die Kauflustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß jeder Lizitant noch vor Beginn der Lizitation von dem obigen Schätzungswerthe ein 10% Wadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde. Krainburg am 27. Juli 1857.

3. 1455. (2) Nr. 3995.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 9. Mai 1857, Z. 2345, in der Exekutionsache des Andreas Hoodnik von Feistritz, gegen Simon Tomschitz von Grafenbrunn, peto. 180 fl., auf den 12. August l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nun zur zweiten auf den 12. September l. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Bescheidshange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1857.

3. 1456. (2) Nr. 4048.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werden mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 4. Mai 1857, Z. 1129, in der Exekutionsache des Georg Bostianzhizh von Feistritz, gegen Josef Gerl von Harie, peto. 14 fl. c. s. c., zu der auf den 16. September l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssatzung mit dem vorigen Bescheidshange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. August 1857.

3. 1465. (2) Nr. 3467.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pustaverch von Podpezh, gegen Josef Artazh von ebendort, wegen schuldigen 24 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 322 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1065 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 15. September, auf den 15. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Juli 1857.

3. 1466. (2) Nr. 3394.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Suhadobnik von Franzdorf, gegen Jakob Suhadobnik von Sabozhen, wegen schuldigen 83 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 180 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2123 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. September, auf den 15. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangabben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Juli 1857.

3. 1489. (2) Nr. 13257.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Mai d. J. verstorbenen k. k. Expeditors beim Eisenbahnname Herrn Heinrich Holans, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 1. Oktober d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 20. August 1857.